



Gemeindebrief der
Römisch-Katholischen
Pfarrei Sankt Benno Meißen

Stille

GOTT
BEGEGNEN
IN DER
STILLE

Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Gemeindereferentin Mari Zauer
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 02773516
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015
 meissen@pfarrei-bddmei.de

Christus König, Radebeul

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Regina Schulze | Telefon 0351 / 8383962
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

St. Pius der X., Wilsdruff

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG
 SPARKASSE MEISSEN
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI

Stille

Der Gregorianische Choral kommt aus einer tiefen und lebendigen Stille, aus einer über Jahrhunderte gepflegten Welt der Stille. Und er führt in eine solche mit Gegenwart gefüllten Stille zurück. Er ist die Musik solcher Stille. Er ist die Einladung zu hörender Stille, durch die mir die leisen Töne bewusst werden. Er ist die Einladung, auf Gottes leise Stimme zu hören.

LIEBE GEMEINDE,

in den kommenden Wochen werden wir wieder erleben, wie sich das Jahr neigt und die Natur zu Ruhe kommen wird. Gott begegnen in der Stille – Leben im Augenblick. Titel und Inhalt des neuen Pfarrbriefs wollen dieses Naturerleben nachempfinden und geistlich aufgreifen.

In einem großen Handbuch fand ich unter dem Stichwort Stille folgende Gedanken: Sie ist ein Zustand ohne Laut oder Bewegung. Stille wird nicht selten angesiedelt im Herzen des Menschen. Die Stille des Herzens lenkt die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche der Welt, auf das Geheimnis des Menschlichen und besonders auf das Geheimnis des Göttlichen. Sie ermöglicht Wahrnehmen und Erkennen. In ihr macht sich das Göttliche vernehmlich, indem sie die Sinne, das Herz und den Geist weit öffnet.

Mit diesen beeindruckenden Gedanken habe ich mich auf die Suche nach Stille im Matthäus-Evangelium gemacht, welches uns durch das liturgische Lesejahr 2023 begleitet. Auch wenn es dort natürlich keine systematische Abhandlung über das Phänomen der Stille gibt, ist es doch auffallend, wie häufig davon

die Rede ist, wenn auch zwischen den Zeilen. Lediglich drei Beispiele wollen Sie zur persönlichen Lektüre und Betrachtung anregen:

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartet – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen (Mt 1,18f).

Was Josef in der Stille so alles durch den Kopf geht, lesen wir in den folgenden Versen: Er lässt sich nicht durch die erste Enttäuschung und Erschütterung leiten. Josef denkt nach, wägt ab, will nicht voreilig und im Affekt handeln. In der Stille der Nacht und im Traum ist es schließlich ein Engel Gottes, der ihm versichert: Fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist (vgl. Mt 1, 20).

Gott begegnen in der Stille kann helfen, gute und gerechte Entscheidungen zu treffen.

Einer anderen Art von Stille begegnen wir im 4. Kapitel des Matthäus-Evan-

geliums. Für mich ist es zunächst eine bedrohliche Stille, die Jesus in der Hitze des Tages, während der Kälte der Nacht und während der Entbehrungen in der Wüste erlebt. Ohne den Lärm des Alltags und ohne die üblichen Beschäftigungen gehen Jesus die wildesten Dinge durch den Kopf. Der Verführer will ihn von seiner wahren Berufung abbringen: Nutze deine vielen Fähigkeiten und Begabungen doch lieber für dich selbst, anstatt dich um das Leid und Elend der anderen zu kümmern! Reichtum, Macht und Einfluss, angebetet und vergöttert zu werden, das sind doch vielversprechende Aussichten!

Im Wirrwarr der vielen Stimmen, die Jesus in der stillen Einsamkeit der Wüste aufrütteln und erschüttern, bleibt er Gott und seiner Mission treu. Gott begegnen in der Stille kann helfen, meinen Standpunkt zu entdecken, und kann so verhindern, dass irgendjemand mir jenes feste Fundament zerstört oder beschädigt, auf welchem ich mein Leben aufgebaut habe.

Eine weitere Stelle entdeckte ich in der Bergpredigt Jesu. Mit ihr beginnen wir jedes Jahr die österliche Bußzeit. Vom Almosen und vom Beten.

Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt und bewundert zu werden! ... Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt. (vgl. Mt 6, 1-3).

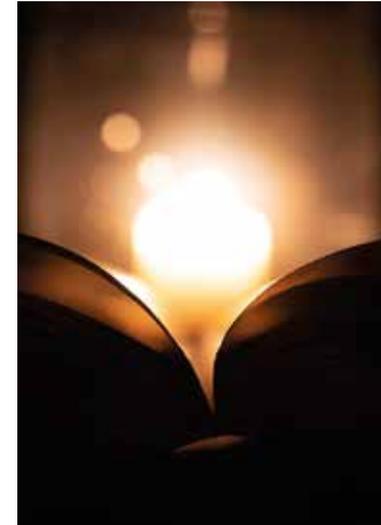
Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler, die dabei gesehen und bestaunt werden wollen. Geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der selbst das Verborgene sieht und hört (vgl. Mt. 6, 5-7). Gott in der Stille begegnen schenkt mir die Freiheit, so zu sein, wie ich wirklich

bin. Was andere Menschen über mich denken, denken sollen oder denken könnten, ist in meinen persönlichsten Momenten mit Gott völlig egal und bedeutungslos.

Vielleicht machen Sie sich selber auf die Suche im Matthäus-Evangelium – mit den oben genannten Wesensmerkmalen von „Stille“ im Hinterkopf.

Im Namen des Seelsorgeteams der Pfarrei.

Pfarrer Stephan Löwe





STILLE WILL GELERNT SEIN

Wurden Sie schon einmal gefragt, wie Sie es mit der Stille halten? Ich bin Sr. Magdalena und Benediktinerin im Kloster Alexanderdorf. So direkt wurde mir diese Frage noch nie gestellt. Ich glaube, weil viele Menschen denken, dass wir im Kloster sowieso sehr still leben und viel schweigen. Aber so einfach ist dies auch nicht. Für mich ist die Frage, was ist eigentlich Stille? Bedeutet Stille die Abwesenheit von Lärm?

Für mich ist Stille, wenn ich in mir ruhen kann. Das gelingt mir nicht immer. Auch ich als Nonne sitze im Gebet und denke darüber nach, was ich noch erledigen will, oder mir hängt eine Auseinandersetzung nach. Dann bin ich nicht im Einklang mit mir selbst und auch nicht mit Gott. Die Struktur und unser Stundengebet helfen mir, mich wieder ins Lot zu bringen. Wir haben im Kloster unsere Zeiten der Stille, aber es ist wichtig, mir diese Zeit bewusst zu nehmen. Ich muss immer wieder lernen, in der Stille wieder zu mir zu kommen und zu Gott. Dann wird mir geschenkt, dass ich aus der Gebetszeit anders he-

raus gehe, weil ich die Dinge vor Gott bringen und auch mich selbst wieder ins Jetzt holen konnte. Der Alltag, auch in einem Kloster, ist voll mit Stimmen, Aufgaben und Internet. Stille ist darum für mich sinnvoll, weil sie hilft wieder zu hören und klarer sehen zu können. Oft reichen zehn Minuten aus, um sich auf den Atem zu konzentrieren, etwas Schönes wie einen Baum anzuschauen und so im Hier und Jetzt zu sein und aus dem Alltagstreiben auszusteigen. Dies ist eine gute Möglichkeit, den äußeren und inneren Lärm vorbei ziehen zu lassen und der Stille Raum zu geben.

Und Sie, wie halten Sie es mit der Stille?

Herzliche Einladung zur Stille im Kloster von unserer ehemaligen Gemeindefürsprecherin Sr. Magdalena Böhm Abtei St. Gertrud, www.kloster-alexanderdorf.de

Text: Sr. Magdalena Böhm

Was bedeutet Ihnen Stille?

Schlüssel zur inneren
Einkehr und Sammlung

In der Stille erahnen
können, was es bedeutet
IHN zu finden, oder IHM
nah zu sein, SEINER
Stimme zu lauschen.

Hören in der Natur –
Besinnung – Exerzitien
– Kraft tanken

Oftmals sind es
Anforderungen des Alltags
mit Hektik, Lärm und
Stress, vor denen ich
abtauchen möchte. Stille
ist dann wie der feste
Boden einer weiten Insel,
auf die ich mich rette und
auf der ich mir wieder
selbst begegnen darf

Hinabtauchen in tiefere
Ebenen des Seins, dem
vordergründigen Lärm
und Getöse des Alltags
entfliehen, Einssein mit
der Schöpfung.

Manchmal erdrückend
– manchmal Ruhe und
Wohltat

Besinnung auf das
Wesentlichste – Anbetung

Einkehr in das Wichtige des
Lebens

Stille
Schmetterling Stein Blume
Duft Stern Wind
Gott ist
Ich bin

Ich brauche sehr viel Stille –
Gedanken können spazieren
gehen – ich werde dankbar

Mein Atem darf mehr und
mehr Raum finden, der
Horizont scheint weiter und
damit manches Alltagsproblem
unbedeutender. Eine Erfahrung
des Heilwerdens und großer
Dankbarkeit.

Einkehr in das Wichtige des
Lebens

Es ist oft zu laut, das kann ich
nicht aushalten.

Gnade wohlthuend auf sich
herabregnen lassen.

Ruhe und Zeit – abschalten –
allein sein (mit Gott)

Nach getaner Arbeit
abschalten
auch die Musik abschalten –
Stille heißt
mich setzen,
tief DURCHATMEN,
meinen Körper
in seiner Aufrechten
wahrnehmen.

In Ruhe die Gedanken
im Vergangenen
schweifen lassen und
weiter spinnen, wie
das Leben nach meinem
Ableben wohl ist?

Zu sich kommen, zu sich
finden

Abschalten vom Alltag
– Gedanken über die
Zukunft machen, wie soll
alles weitergehen, wenn
kein Frieden wird auf der
Welt?

Besonnenheit – Vorbereitung
auf Gespräche mit Gott –
Zeit zum Nachdenken

Einsamkeit

Der inneren Stimme
lauschen, die auch die
göttliche ist

Stille

Musik beginnt nicht mit dem ersten Ton, sondern mit der Stille davor.

Sie endet nicht mit dem letzten Ton, sondern mit der Stille danach.

ES IST STILLER GEWORDEN Wir vermissen Dich

Wir haben Dich als engagiertes Mitglied unserer Gemeinde kennen- und schätzenlernen dürfen. Lange Zeit hast Du Dich aktiv in unser Gemeindeleben eingebracht. Nun fehlst Du uns schon seit längerer Zeit und die Gründe dafür können vielschichtig und verständlich sein. Vielleicht bist Du erschüttert und fassungslos über die vielen Missstände in Deiner Kirche und weißt nicht, wie Du Dich dazu verhalten sollst. Vielleicht fehlt Dir das charismatische und lebendige Glaubenszeugnis eines eigenen Pfarrers oder einer ganzen Gemeinde - Du hattest Dir ursprünglich viel mehr versprochen. Vielleicht haben Dich Gemeindeglieder verletzt oder enttäuscht und Du fühlst Dich nicht mehr in gleicher Weise mit ihnen verbunden. Vielleicht waren es auch die Veränderungen durch die Coronazeit, die Dich haben auf Abstand gehen lassen. Vielleicht durchlebst Du eine allgemeine Glaubenskrise. Vielleicht fordert ein persönliches Schicksal Dich so sehr, dass Du nicht mehr glauben kannst, dass Dir eine Pfarrgemeinde bei der Bewältigung helfen kann. Vielleicht ist es nur eine vorübergehende Bequemlichkeit. Es können viele Gründe sein, warum Du nicht

mehr oder nur noch selten kommst. Alles was wir dazu sagen können, ist, dass Du uns fehlst, dass wir Dich suchen und vermissen. Wir brauchen aber Dein Glaubenszeugnis und Deine Talente, ohne die es auf Dauer unsere Gemeinde nicht mehr geben kann. Deine Gemeinde ist nicht perfekt, wir alle sind Menschen mit Unzulänglichkeiten und Fehlern. Vieles wünschen auch wir uns anders, und wir brauchen Menschen wie Dich, die daran etwas ändern können und die Glauben in der Gemeinde wieder neu denken wollen. Was wir weiterhin haben, ist ein fester Glaube an die freimachende Botschaft Jesu Christi und das Vertrauen auf ein „Mehr im Leben“, auf Auferstehung und Neuanfang in Verzweiflung und Trostlosigkeit – auf ein Leben nach dem Tod, aus der Hoffnung und Zuversicht heraus, wie es Jesus uns vorgelebt und versprochen hat. Es gibt wahrlich schlechtere Botschaften in diesen beunruhigenden Zeiten!

**Wir freuen uns auf Dich!
Ganz einfach wenn Du
wieder da bist!**

Text: Dorothee Tigges

In Stille und
Vertrauen liegt
Eure Kraft.

Jes 30,15





2001 - 2007 Residenzschloss Dresden

2017 Albrechtsburg Meissen

Ihr Partner, wenn es um Bauvorhaben im Großraum Dresden geht. Ob Neubau, Sanierung oder spezielle und anspruchsvolle Architektur. **Wir realisieren.**

BAUHAUF GmbH

Industriestraße 24

01640 Coswig

Tel. (03523) 53549-0

info@bauhauf.de

www.bauhauf.de

BAUHAUF GmbH
Bauen mit Vertrauen

BLICK ZURÜCK IN DANKBARKEIT.

Kennen Sie noch das berühmte Wort, das mit C beginnt? Angesichts der Normalität, die wieder in unserem alltäglichen Leben eingezogen ist, scheint Corona lange her und sehr unwirklich gewesen zu sein. Doch was heißt Normalität? Alles wieder wie vorher? Sicherlich nicht. Aber so manches, was früher stattgefunden hat und selbstverständlich zu unserem Gemeindeleben gehörte, kann nun wieder ganz ohne Einschränkungen oder Auflagen stattfinden. Und das ist gut so.

Seit einigen Jahren gibt es aus der Gemeinde Weinböhla die Initiative für eine gemeinsame „Maiandacht außerhalb“. Diesmal waren die Gemeindeglieder der Pfarrei am 7. Mai zu einer Maiandacht in der evangelischen Kirche in Miltitz eingeladen. Früher war dies eine Außenstation der Pfarrei Meißen. Ein engagiertes evangelisches Gemeindeglied gab nach der Andacht in sehr lebhafter und anschaulicher Form viele interessante Informationen zur Kirche und ihrer Geschichte. Er war hoch erfreut, eine so volle Kirche zu erleben. Danach versammelten sich viele der Teilnehmer zum gemeinsamen Picknick im Pfarrgarten, welcher für uns schön hergerichtet wurde. An mitgebrachtem Kaffee und Kuchen gab es keinen Mangel. Es war ein schönes und dankbares Beisammensein mit guten Gesprächen.

Nur wenige Tage später, am 11. Mai, fuhr ein Reisebus mit Senioren der Pfarrei ins Kloster Marienstern nach Mühlberg an der Elbe. Die Besorgnis bei der Vorbereitung der Fahrt, dass der Bus nicht voll würde, war ganz unbegründet. Zwei Teilnehmerinnen fuhren sogar im eigenen PKW hinterher. Es gab eine chronologisch etwas sprunghafte, doch informative Kirchenführung mit Megaphon und in anhaltinischem Dialekt sowie die Möglichkeit, die große Krippenausstellung zu besuchen (ca. 600 Krippen aus aller Welt). Weihnachtskrippen - wenn draußen alles grünt und blüht? Ja, das geht. Für das leibliche Wohl sorgte die Klosterküche mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Eine Andacht in der Kirche der dortigen Gemeinde bildete den Abschluss des Besuchs. Ein paar Wochen später gab es für Pfr. Gatz noch ein „Anerkennungsschreiben“ des Landratsamtes Meißen. Pfr. Gatz meinte zwar vorschriftsmäßig mit seinem eigenen PKW unterwegs gewesen zu sein, aber ein amtliches Beobachtungsgerät sah das anders. Pfr. Gatz willigte schließlich in eine nicht unerhebliche „Spende“ für den Landkreis ein.

Der Monat Mai ist traditionell ein Monat der Andachten zur Gottesmutter und oft auch der zeitliche Rahmen für die Pfingstnovene, das Neun-Ta-

ge-Bittgebet vor dem hohen Pfingstfest. Gebetsanliegen gibt es mehr als genug und wo könnten sie besser aufgehoben sein als bei der Gottesmutter und dem Heiligen Geist als unsere Fürsprecher, Helfer und Tröster. Ein großes Vergelt's Gott an jene, die vorbereitet und gestaltet und mit gebetet haben. Dies geht besonders in Richtung der Gemeinde Heiliger Geist Weinböhl. Dort gab es, quasi mit Abschluss der Pfingstnovene, am Pfingstsonntag wieder ein kleines aber feines Patronatsfest nach der heiligen Messe als Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Der Juni war mit zahlreichen Ereignissen

gefüllt. In Meißen und Coswig fanden die Erstkommunionfeiern statt, in Radebeul Anfang Juli. Die Kinder waren in zwei Gruppen in einer zeitlich relativ kurzen aber sehr intensiven Form auf dieses große Ereignis vorbereitet worden. Ein großes Vergelt's Gott den ehrenamtlichen Katecheten, die von der (damaligen) Gemeindeassistentin Frau Mari Zauer inhaltlich und organisatorisch begleitet wurden.

Die Kinder beider Gruppen konnten an einem Danktag im Bibelgarten Oberlichtenau auf die Feier der Erstkommunion zurückschauen und dort in kindgemäßer Form viele interessante Dinge zum Inhalt der Bibel erfahren (Ölpres-

se, Opferaltar, Kreuze zur Kreuzigung, Felsengrab, ...) Den Höhepunkt bildete zweifelsohne der Mittagsimbiss mit selbstgebackenem Fladenbrot, wie es die Nomaden früher (vermutlich) zubereitet haben.

Die Feiern zum Hochfest des Leibes und Blutes Jesu (Fronleichnam) fanden in „altbewährter“ Form statt: Am Festtag abends in Weinböhl, am darauffolgenden Sonntag in Coswig und im Klosterpark Altzella bei Nossen, letztere als zentrale Feier für die Pfarreien Meißen, Freiberg und Döbeln. Auch „altbewährt“: Das Picknick nach der Feier. Neu und damit noch nicht „altbewährt“ war die Unterstützung durch Helfer aus anderen Gemeinden. Die Nossener können die Vorbereitung einer solch großen Feier allein nicht (mehr) stemmen.

Am 17. Juni waren die Coswiger Gemeindeglieder zu einem Gemeindefest eingeladen. Aus besonderem Anlass fand es diesmal nicht im Anschluss an das Fronleichnamfest statt. Den Magen erfreute das Angebot von ostthüringischem Mutzbraten, Suppen von Suppen-Muppe, Skopi-Gärtnersalat und asiatischen Spezialitäten, später dann von vielen selbstgemachten Kuchen. Das Herz erfreute ein Auftritt des sächsischen Komödianten Peter Flache. Dies und noch viel mehr gab genug Anlass, in einer Andacht Gott zu danken.

Einen Tag später feierte die Gemeinde in Meißen ihren Patron, den heiligen Benno. Auch hier war das Beisammensein nach der heiligen Messe stark geprägt von Angeboten, die das leibliche Wohl im Auge hatten. Als Besonderheit gab es südamerikanische Spezialitäten. Ein großes Dankeschön an die venezolanischen Schwestern und Brüder, die sich dafür stark gemacht haben.

Monatlich treffen sich die hauptamtlichen Seelsorger des Dekanates zu einer Konferenz, der sogenannten Pastorkonferenz. Einmal im Jahr tagt sie „rollend“, d.h. sie trägt überwiegend einen informativ-bildungsaktiven Ausflugscharakter. Ziel war diesmal das Hygienemuseum in Dresden mit seiner Sonderausstellung „Von Genen und Menschen“. Wir hatten eine Führung gebucht und wurden sehr souverän durch die Fülle von Informationen navigiert. Erstaunlich, auch für unsere Führerin, welche zahlreichen biblischen Verbindungen zu finden waren.

Am Abend des 23. Juni wurde in Weinböhl, Heiliger Geist, Eucharistie gefeiert. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, außer dass es diesmal am Vorabend des Hochfestes der Geburt Johannes des Täufers stattfand, deshalb im Anschluss mit dem obligatorischen Johannisfeuer verbunden war und gleichzeitig den Rahmen für eine Informationsveranstaltung gab. In letzterer ging es um die



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

Zukunft des Grundstücks, der Immobilie und der Gemeinde. Seit einiger Zeit war es in diesen Dingen ruhig geworden, gleichwohl gab es Gerüchte, Unsicherheiten, Fehlinformationen. Fazit: Es gibt keinen vorschnellen Verkauf, es gibt verschiedene Optionen, es gibt die Zusage, das gemeindliche Leben zu erhalten. Es geht weiter.

Die erste Ferienwoche ist für viele Kinder eng mit der RKW verbunden. In diesem Jahr waren die über vierzig Kinder und das Team aus jugendlichen Helfern und erwachsenen Betreuern eine „Reisegesellschaft“ in das Jugendhaus St. Sebastian bei Erfurt. Unter dem Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst“ gab es wieder das bewährte Programm aus Katechesen, Gebetszeiten, Freizeitangeboten mit Spielen und Basteln sowie einer Teilnahme an der Kinderwallfahrt zum Erfurter Dom. Bei der Rückfahrt gab es zwei Stunden Verspätung, aber das konnte der guten Stimmung und der gelungenen RKW keinen Abbruch tun. Zitat GRin Fr. Schulze: „Ein riesengroßes DANKE an das Team! Ihr wart Spitze!“

Frau Zauer ist seit Juli nach bestandener Prüfung Gemeindereferentin. Sie wird weiterhin in unserer Pfarrei tätig sein. Ihre Sendung durch Bischof Timmer-
evers ist am 3. September, 15.00 Uhr in der Kathedrale zu Dresden.

Text: Pfarrer Nobert Gatz

Stille

Stille hat mit Gott zu tun. Ich habe den Eindruck, dass einer der Hauptgründe, warum Gott heute vielen Menschen fern und fremd geworden ist, genau darin liegt: dass es kaum noch Zeiten und Räume der Stille gibt.

Zitat von Johannes Paul Chavanne



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

Für uns steht Ihre Gesundheit an erster Stelle!

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten und unserem Prämiensystem.

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
 Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
 täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
 01662 Meißen
 Telefon: (0 35 21) 73 86 48

ÖKUMENISCHES KINDERZELTWOCHENENDE



Foto: Falk Grützmacher

Am Donnerstag den 01. Juni 2023 wurden die Gemeinschafts-/Wirtschaftszelte, Kühlchränke, Küchenutensilien usw. durch viele fleißige Helfer zum Zeltplatz gebracht und aufgebaut. Freitag trafen sich die jugendlichen Helfer und Erwachsenen bereits 16 Uhr auf dem Zeltplatz. Sie bereiteten die Ankunft der Kinder vor. Gegen 17 Uhr war es so weit und die Kinder kamen mit ihren Eltern im Bad Sonnenland an. Schnell die Zelte der Kinder aufgebaut, die Eltern verabschiedet und Freunde begrüßt – dann ging es schon zum Abendessen mit leckeren belegten Brötchen, aufgeschnittenem Gemüse und Obst. Nach dem Abwasch traf man sich zum gemeinsamen Singen. Es wurden die Zeltplatzregeln erklärt, sowie mit einem thematischen Einstieg das Wochenende inhaltlich gestartet. Dies stand unter dem Thema: „Viele Farben hat das Licht – gemeinsam fürchten wir uns nicht!“. So folgte zum Abschluss des ersten Abends ein Nachtgeländespiel im dunklen Wäldchen. Dann hieß es für die Kinder Zähneputzen und schlafen. Die

Nachtwache schaute nicht schlecht, als in der sehr frühen Morgendämmerung ein Kind schon zum Zähneputzen ging. Vielleicht lag es daran, dass man nichts weiter hörte als das erste Zwitschern der Vögel oder an der Kälte der noch recht frischen Nacht. Nach dem Aufstehen gab es für alle eine Runde Morgensport. Einige hatten sich vorher bei KIWO-Liedern schon mal warm getanzt. Nach dem Frühstück begann das Gruppenkarussell mit vielen interessanten Themen rund um das Thema Licht (Lichtgeschichten; Licht in der Natur; Lichtverschmutzung; Licht und Physik; leuchtende Tiere und Mittagsvorbereitung – Sternensuppe). Nach dem Mittagessen gab es eine kleine Ruhepause. Dann durfte endlich kreativ gebastelt werden oder man durfte baden gehen. In dieser Zeit wurde der Aktivteil für eine Olympiade zum Thema Licht aufgebaut. Es wurden wieder mehrere Gruppen gebildet. Jede Gruppe trat gegen eine andere an. Im Aktivteil war Kraft, Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Auffassungsvermögen, Sehkraft

und Kreativität gefragt. Die Stationen waren: Mikrotex te lesen, schneller als das Licht, Tiere erkennen und zuordnen, Licht transportieren, Lichtwelle – Sonnenstrahl und Wörter mittels Lichts übermitteln. Es war alles sehr spannend und machte viel Spaß. Am Sonnabend gibt es traditionsweise gegrillte Wurst und Käse mit leckeren Beilagen. Im Abendprogramm marschierten die Mannschaftsgruppen gemeinsam mit dem Olympischen Feuer ein. Es wurde wieder viel gemeinsam gesungen. Die Jugendlichen spielten ein Theaterstück zum Thema Licht und die Auswertung der Olympiade durfte natürlich auch nicht fehlen. Am Sonntagmorgen wurde

der Gottesdienst vorbereitet. Jeder hatte sich für eine Aufgabe gemeldet. Dann kamen auch schon die Eltern. Bei herrlichem Sonnenschein hatten wir einen tollen Freiluftgottesdienst. Im Anschluss ging es ans Abbauen. Glückliche Kinder verabschiedeten sich mit den Worten: Schade, dass es schon so schnell vorbei ist. Uns ging es genau so. Die Zeit verging wie im Flug. Wir freuen uns schon auf das nächste Kinderzeltwochenende. Das macht uns alle glücklich. Wir danken Gott für die gute Zeit und starten demnächst voller Freude in die Vorbereitungen für das Kinderzeltwochenende 2024.

Text: Mathias Feiereis

 **HOFFMEISTER**
GmbH & Co. KG
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 17:00 Uhr
Mi, Fr, Sa nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- markilux Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN SITZEN IN STILLE

In unserer Pfarrei gibt es eine kleine Gruppe, die einmal im Monat zum gemeinsamen Meditieren zusammenkommt.

Sie trifft sich bisher im Saal der Gemeinde Christus König in Radebeul oder im Raum der Stille von St. Afra Meißen.

Ersten Kontakt können Sie über das Pfarrbüro in Meißen aufnehmen.

Stille

Vor lauter Lauschen und Staunen sei still,
du mein tieftiefes Leben,
dass du weißt, was der Wind dir will,
eh noch die Birken beben.



Weinfest Weinböhla

Am ersten Septemberwochenende findet traditionell das Winzerstraßenfest in Weinböhla statt. Hierzu sind am Sonntag 10 Uhr alle recht herzlich zum ökumenischen Gottesdienst vor dem Zentralgasthof eingeladen.

Erntedankfest

Am 24. September feiern wir gemeinsam das Erntedankfest mit einem Gottesdienst und anschließendem Mittagessen.

Partnergemeinde Oftersheim

Vom 13. - 15 Oktober findet wieder eine Fahrt zu unserer Partnergemeinde nach Oftersheim statt.

Ökumenischer Kinder- und Jugenderlebnistag

Bei viel Spiel, Spaß, Basteln und Gesang treffen wir uns in diesem Jahr am Dienstag den 21. November 2023 um 17 Uhr zu unserem Erlebnistag mit Übernachtung. Dieser steht unter dem Thema: „Im Einklang mit der Natur – Kinder stärken, Kinder schützen“. Hierzu laden wir alle Kinder der Klassen 1 bis 7 zu einer tollen gemeinsamen Zeit ein. Die größeren Kinder sind natürlich wieder als jugendliche Helfer mit dabei. Das Ende ist für Mittwoch den 22. November gegen 15 Uhr geplant. Die Einladungen und nähere Informationen findet ihr Ende Oktober in euren Briefkästen. Gern können auch Freunde von euch mitmachen. Sprecht uns einfach hierzu an. Bis bald eure Sabine Dombrowsky und Mathias Feiereis

Vorschau Krippenspiel

Ihr und eure Freunde habt Lust beim Krippenspiel am 24. Dezember um 15 Uhr in der katholischen Kirche Weinböhla mitzumachen? Das geht ganz einfach. Es gibt viele verschiedene Rollen. Egal ob ihr viel oder wenig Text lernen möchtet, für jeden ist etwas dabei. Meldet euch bei Theresia Lessig, Tel. 0152/27948706 oder Anna Riemer an und ihr erhaltet weitere Informationen.

Text: Mathias Feiereis

PLÄDOYER FÜR DEN GONG

Klänge haben eine große Kraft, uns tief zu berühren und in ihrem Verklingen uns in die Stille zu führen

„Den Klang eines Gongs kann ich hören und spüren. Er dringt in die Tiefe von Körper und Seele. Er spricht den Menschen auf einer Ebene an, die nicht über den Verstand läuft. Sein Klang ist Leben.“

So oder ähnlich haben einige Radebeuler vor neun Jahren die Wirkung eines Gongs beschrieben und bekräftigten damit die Neuanschaffung: Pfarrer Christoph Behrens hat durch einen tief und lange nachklingenden Gong die hell und aufgeregter klingenden Altarglökchen ersetzt. Dieser Gong wird in der Eucharistiefeier angeschlagen, nachdem der Priester nach den Einsetzungsworten niederkniert. Sein Klang soll in die Stille führen und diese wiederum in die Worte „Geheimnis des Glaubens“.

Der Gong im Hochgebet gönnt uns ein tiefes Durchatmen, ... etwas darf nachklingen.

Leider gelingt es mir persönlich nicht, nach dem Anschlagen des Gongs innezuhalten und durchzuatmen, ich finde keine Ruhe. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich?

Ist es der oftmals blecherne, wenig geheimnisvolle Klang? Ist es meine Erfahrung, dass der Priester Verklingen und Stille gar nicht abwartet?

Mit zwei Vorschlägen möchte ich unserem Gong zu tieferer, geheimnisvollere Wirkung verhelfen.

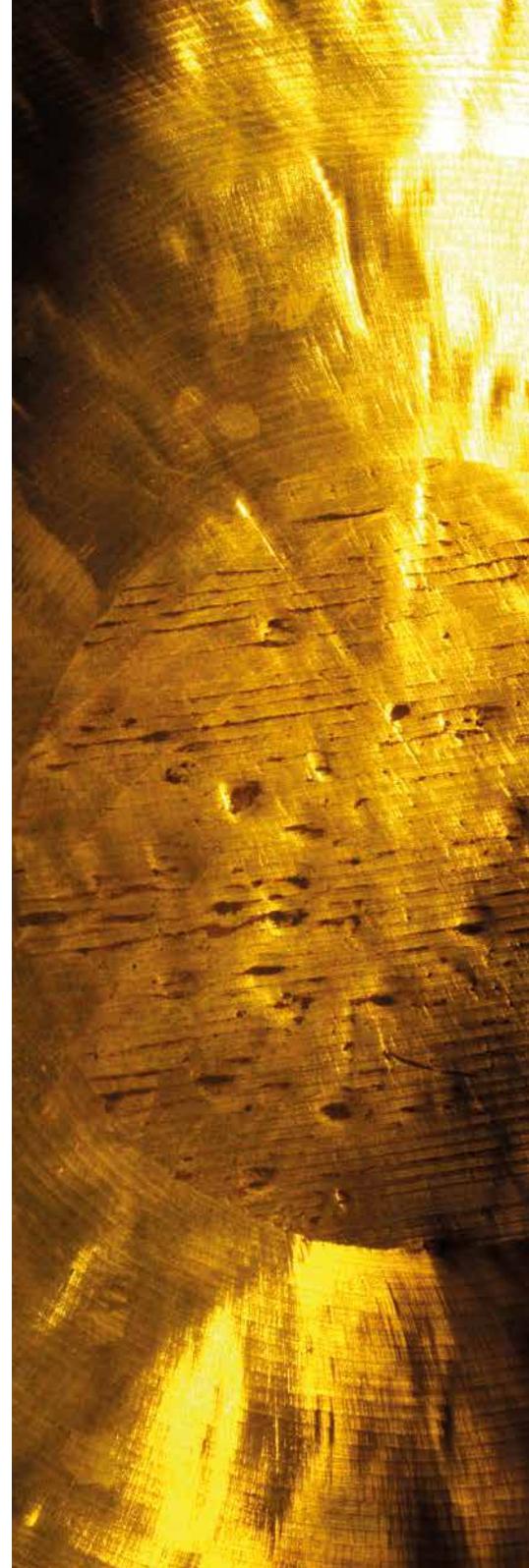
Erstens. Die Person, welche den Gong anschlägt, braucht neben dem Bewusstsein für den heiligen Moment auch die Vorbereitung und die Übung, so, wie sie alle der Liturgie Dienenden benötigen, ob Priester, Lektor, Ministrant, Organist, Kantor, Chorsänger oder Küster. Ich konnte einen Schlagzeuger eines Dresdner Orchesters, der selbst eine tiefe Beziehung zu unserer Liturgie besitzt, für einen kleinen Workshop gewinnen (Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben). Mit dem Gong einen Wohlklang, einen langen Nachklang zu erzeugen, der in die Stille führt, könnte eine ehrenvolle Aufgabe innerhalb der Liturgie werden. Neben Ministranten und Organisten darf sich jeder für diesen Dienst interessieren und darauf vorbereiten.

Zweitens scheint mir noch wichtiger. Der Nachklang soll in die Stille füh-

ren, darauf muß man vertrauen dürfen, um durchatmen zu können. Ich wünsche mir, daß die Priester am Altar das Innehalten im Verklingen bis hin zur kurzen Stille danach geschehen lassen und selbst als Vertiefung dieses heiligen Moments der Wandlung erfahren.

Gönnen wir uns die Lust, uns dem Heiligen zu öffnen und nehmen wir den Klang bis in unser Herz, dann wird das turbulente Leben draußen nicht nur eine Last, sondern ein Kontrast, der zur Musik gehört. Schließlich birgt der Gong nicht nur Symbolkraft bezüglich der göttlichen Gegenwart unter uns, er erzählt uns auch die Kunst, miteinander zu leben. Ich lerne warten zu können, den Nächsten wahrzunehmen, den Klang der anderen zuzulassen, die Gaben anderer in mir schwingen zu lassen.

Text & Bild: Ulrike Titze, kursiv gedruckter Text von Pfarrer Christoph Behrens, Gemeindebrief 2014



Erntedank in Radebeul

Am Sonntag, 01. Oktober, 10:30 Uhr findet in Radebeul der Gottesdienst zum Erntedankfest statt. Die mitgebrachten Gaben werden, wie auch in den vergangenen Jahren, an das Frauen- und Kinderschutzhaus in Radebeul übergeben.

Erntedank in Nossen

In Nossen wird am Sonntag, 01. Oktober, 14 Uhr ein ökumenischer Erntedankgottesdienst in der Stadtkirche gefeiert, im Anschluss findet ein gemeinsames Kaffeetrinken im katholischen Gemeindehaus statt; Erntegaben können am Freitag, 29. September bis

13 Uhr im evangelischen Pfarrhaus abgegeben werden. Sie sind wieder für das Frauenschutzhaus in Freiberg bestimmt.

Text: Christine Worm

Liebe Kirchengemeinden, Pfarreien,

mit Freude möchte ich Euch das Ergebnis der Kollekte vom ökumenischen Pfingstgottesdienst in Moritzburg mitteilen: **1.425,88 €**

Herzlichen Dank an alle beteiligten Gemeinden im Namen der Kinder der beiden Orte in El Salvador.

Text: Barbara Fischer

Eine Welt e.V. Radebeul

Stille

Das Allerbeste, wozu man in diesem Leben kommen kann, das ist, dass du schweigst und Gott in dir wirken und sprechen lässt.

Zitat von Meister Eckhart

Stille

Es bedarf einer Umgebung
ohne äußere Reize,
um die eigenen Batterien
wieder aufzuladen.

Zitat von Irmin Schmidt

KRIPPENSPIEL

Liebe Kinder,

würdet ihr euch gerne einmal verwandeln, eine Rolle spielen und evt. auch musizieren? Würde es euch gefallen, dass viele Kinder mit ihren Eltern mucksmäuschenstill dabei zugucken?

Dann sind die folgenden Zeilen für euch interessant: Auch in diesem Jahr soll am Nachmittag des Heiligen Abends wieder ein Krippenspiel stattfinden. Frau Schulze und ich freuen uns auf viele Mitspieler! Fragt eure Eltern, ob ihr mitspielen dürft, und auch eure Geschwister und Freunde, ob sie kleine Schauspieler oder auch Musikanten werden wollen. Es wäre schön, wenn ihr euch bis Ende Oktober bei uns meldet.

regina.schulze@pfarrei-bddmei.de
Tel.: 0152 09421972
oder
claudia.stammwitz@gmail.com
Tel.: 01579 2335369

Je mehr von euch mittun wollen, desto schöner und bunter kann das Krippenspiel werden.

Die Proben werden voraussichtlich ab 25.11.23 beginnen, jeweils samstags, 9:30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch!

Text: Claudia Stammwitz

FRONLEICHNAM IM KLOSTERPARK ALTZELLA

Nach drei Jahren Coronapause war es endlich wieder so weit: Am 11. Juni trafen sich ca. 450 Gläubige aus den Pfarreien Freiberg, Döbeln, Leisnig, Hainichen und Sankt-Benno Meißen bei strahlendem Sonnenschein zum Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession im Klosterpark Altzella. Nunmehr zum 68. Mal konnte der geschichtsträchtige Klosterpark für Gebet und Gottesdienst durch die katholischen Christen der umliegenden Gemeinden und ihre Gäste genutzt werden. Im Anschluss bestand an der alten Böttcherei die Möglichkeit zur Begegnung bei einem kleinen Mittagsmahl. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle: allen, die gekommen sind und mitgefeiert haben - den Musikern aus Freiberg und Umgebung - den Minis - den Priestern - den Blumenstreichkindern - den

Erstkommunionkindern - der Technik - den Ordnern - den Blumenspendern, auch und besonders für den Blument Teppich- der Parkverwaltung für die Gastfreundlichkeit - dem Team für die Mittagsversorgung - für die Kollekte " Soziale Projekte der Caritas Meißen" - der Nossener Gemeinde für die gesamte Organisation. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern aus Meißen für die großartige Unterstützung bei den Vor- und Nachbereitungen. Ohne diese hätte unsere Nossener Gemeindemitglieder die Organisation nur schwer stemmen können! Übrigens: Im nächsten Jahr feiern wir am 02. Juni den Fronleichnamsgottesdienst, wieder im Klosterpark Altzella. Unsere Einladung gilt schon jetzt!

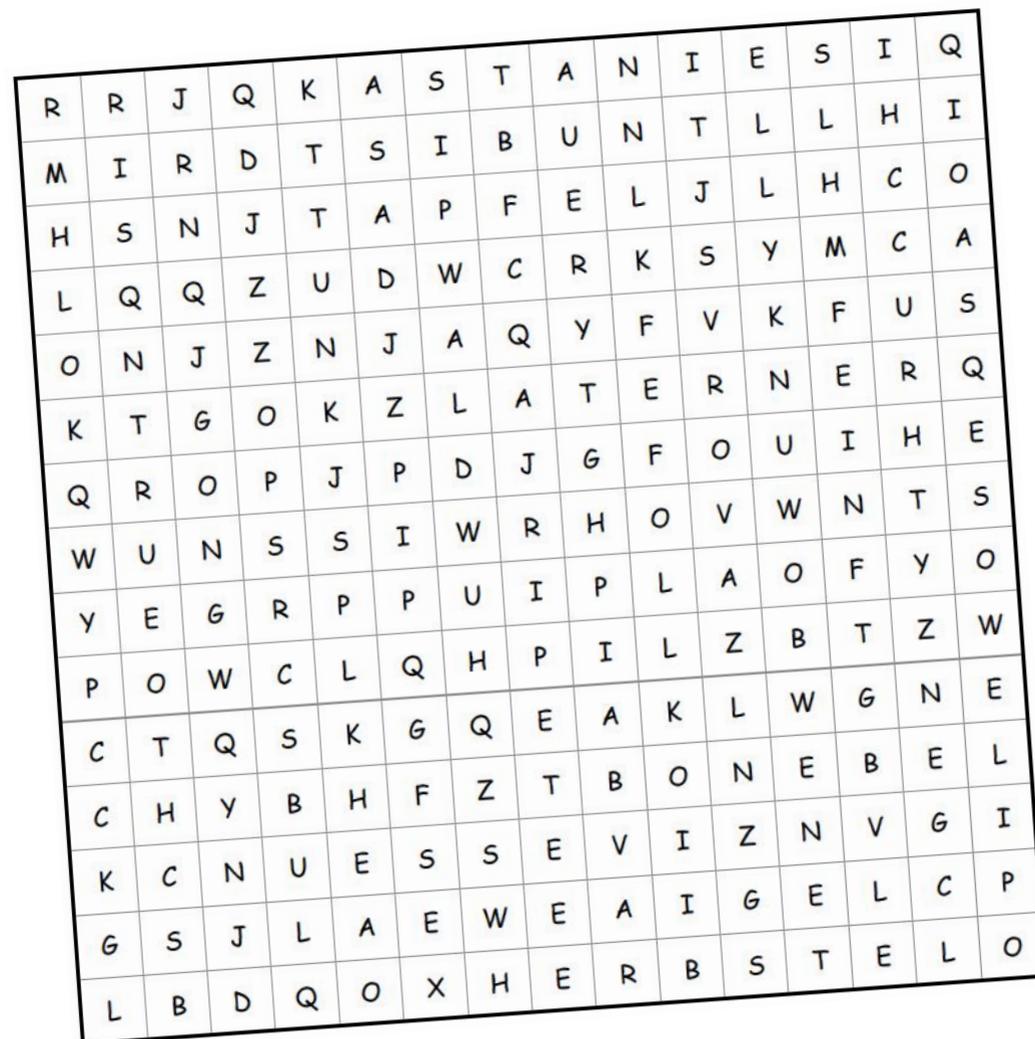
Text: Christine Worm, Winfried Hentschel



KINDERSEITE – HERBSTZEIT

FINDE DIE FOLGENDEN 10 VERSTECKTEN HERBSTBEGRIFFE!

HERBST | WALD | BUNT | NUESSE | APFEL | ICEL |
LATERNE | NEBEL | KASTANIE | PILZ



GRÄBERSEGNUNGEN 2023

Samstag, 14.10.	14:00	Kapelle und Friedhof Wilsdruff	Eucharistiefeyer, anschl. Gräbersegnung
Samstag, 21.10.	14:00	Kapelle und Friedhof Nossen	Eucharistiefeyer, anschl. Gräbersegnung
	14:00	Trinitatisfriedhof	Gräbersegnung
	14:00	Kapelle und Friedhof Naustadt	Gräbersegnung
	15:30	Friedhofskapelle Nikolaifriedhof	Gräbersegnung
Sonntag, 22.10.	14:00	Alter Johannesfriedhof	Gräbersegnung
	14:00	Friedhof Krögis	Gräbersegnung
	15:30	Friedhof Burkhardswalde	Gräbersegnung
	15:30	Friedhofskapelle Neuer Johannesfriedhof	Gräbersegnung
	15:30	Kapelle und Friedhof Kesselsdorf	Gräbersegnung
	15:30	Kirche und Friedhof Grumbach	Gräbersegnung
Samstag, 28.10.	10:00	Kirche und Friedhof Staucha anschl. Gräbersegnung in Hof	Andacht und Gräbersegnung (Staucha)
	14:00	Kapelle und Friedhof Lommatzsch	Eucharistiefeyer, anschl. Gräbersegnung
Sonntag, 29.10.	14:00	Friedhof der Frauenkirche	Gräbersegnung
	14:00	Martinsfriedhof	Gräbersegnung
	15:30	Friedhof Semmelsberg	Gräbersegnung
	15:30	Wolfgangsfriedhof	Gräbersegnung
Donnerstag, 02.11.	15:00	Friedhof an der Johanneskapelle	Gräbersegnung
Samstag, 04.11.	15:00	Kapelle und Friedhof Coswig	Andacht und Gräbersegnung
	15:00	Friedhof Oberau	Gräbersegnung in Oberau, anschl. in Niederau
Sonntag, 05.11.	14:00	Friedhof Radebeul Ost	Gräbersegnung
	15:00	Friedhof Radebeul West	Gräbersegnung
	15:00	Kapelle und Friedhof Weinböhlen	Andacht und Gräbersegnung

Änderungen sind möglich. Deshalb bitte die Vermeldungen bzw. den akt. Gottesdienst- und Veranstaltungsplan beachten www.sanktbenno.de

GOTTESDIENSTE

	1. Sonntag	2. Sonntag	3. Sonntag	4. Sonntag	5. Sonntag
Hl. Kreuz Coswig	10:30 WGF	10:30 Eucharistie	10:30 Eucharistie	10:30 Eucharistie	10:30 WGF
Hl. Kreuz Lommatzsch		08:30 Eucharistie	08:30 WGF	Samstag 18:00 Eucharistie	
St. Benno Meißen	10:30 Eucharistie	10:30 Eucharistie	10:30 16:00 Eucharistie	10:30 Eucharistie	10:30 Eucharistie
St. Bernhard Nossen		Samstag 18:00 Eucharistie	08:30 Eucharistie	08:30 WGF	
Christus König Radebeul	10:30 Eucharistie	10:30 WGF	10:30 Eucharistie	10:30 WGF	10:30 Eucharistie
Heiliger Geist Weinböhlen	Samstag 18:00 Eucharistie	08:30 Eucharistie	Samstag 18:00 Eucharistie	08:30 Eucharistie	Samstag 18:00 Eucharistie
St. Pius X. Wilsdruff		10:30 WGF	Samstag 18:00 Eucharistie	08:30 Eucharistie	

Die Gottesdienstordnung gilt nicht an den Hochfesten oder an besonderen Festen und Feiertagen. Bitte in den Vermeldungen oder unter www.sanktbenno.de die aktuellen Gottesdienstzeiten beachten.

Wir gratulieren | Geburtstage, Sept., Okt., Nov.,

70 Luci Terpowitz, Weinböhla (September); Michael Gütelhöfer, Reinsberg-Bieberstein (19.9); Hartmut Frost, Nossen-Deutschenbora (21.9); Windfried Kroh, Naundorf-Hof (4.10); Dr. Christian Mirtschink, Radebeul (9.10); János Morvay, Coswig (Oktober); Regina Schröder, Coswig (Oktober); Veronika Kosemetzky, Meißen (13.10); Jakob Holzmann, Radebeul (15.10); Jan Nowak, Meißen (29.10); Stephan Istella, Meißen (21.11); Bernhard Sachon, Döbeln-Markritz (13.9); Gudrun Funke, Lommatzsch-Dörschnitz (17.11); Wolfgang Lietz, Meißen (21.11)

75 Walburga Funke, Meißen (16.9); Helga Honig, Coswig (September); Lucie David, Meißen (27.9); Katharina Schneider, Weinböhla (September); Manfred Meyer, Radebeul (8.10); Vera Schubert, Radebeul (10.10); Christoph Gabriel, Coswig (November); Cornelia Müller, Radebeul (4.11); Helga Worm, Lommatzsch (5.11); Gerda Grafe, Coswig (November); Dr. Geza Nesztler, Radebeul (19.11); Hildegard Lier, Ebersbach-Naunhof (23.11); Brigitte Pauls, Radebeul (11.11)

80 Christian Gregory, Meißen (13.9); Hiltraut Kurzbuch, Meißen (16.9); Christiane Ciemek, Radebeul (24.9); Dr. Norbert Herrmann, Meißen (29.9); Brunhilde Hor, Meißen (29.9); Rita Hirth, Wilsdruff (30.9); Eva Maria Peters, Wilsdruff-Helbigsdorf (1.10); Ulrich Jeitner, Coswig (Oktober); Regina Jaschke, Wilsdruff (9.10); Margarete Guth, Coswig (Oktober); Anna Krebs, Radebeul (27.10); Annelies Heger, Meißen (7.11); Marie-Luise Dachsel, Klipphausen-Röhrsdorf (15.11); Arnold Biegel, Radebeul (17.11); Doris Tischerowski, Coswig (November); Christa Lange, Meißen (30.11); Franciszek Nieuzyła, Meißen (18.9); Maria Seiffert, Wilsdruff (24.9); Anita Lüders, Meißen (3.10); Gisela Schirmer, Coswig (Oktober); Gabriele Ackermann, Radebeul (29.10); Toni Guth, Coswig (November)

85 Christa Krell, Meißen (12.9); Brigitte Haasler, Meißen (15.9); Emma Pospisil, Nossen (24.9); Lucie Schröpfer, Wilsdruff (30.9); Katharina Kastner, Wilsdruff (5.10); Manfred Neumann, Radebeul (13.10); Elisabeth Gulyas, Nossen-Mutzschwitz (14.10); Hans-Albrecht Frank, Radebeul (17.10); Anneliese Meißner, Meißen (28.10); Istvan Krenhardt, Käbschütztal-Löthain (29.10); Rudolf Jauernick, Lommatzsch (30.10);

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

85 Hans Semrau, Radebeul (1.11); Brigitte Felober, Coswig (November); Jürgen Thielemann, Meißen (7.11); Gisela Blut, Coswig (September); Barbara Feyer, Lommatzsch (7.9)

90 Klara Pietzsch, Wilsdruff (13.9); Hildegard Sattler, Meißen (16.9); Hildegard Behnisch, Meißen (4.9)

91 Ingrid Ahnert, Radebeul (19.10)

92 Ursula Weislo, Coswig (September); Johanna Jany, Meißen (19.9); Sebastian Baumann, Stauchitz-Staucha (26.9); Maria Weidmann, Weinböhla (November)

93 Helga Höher, Coswig (Oktober); Etelka Hirth, Meißen (6.9); Theresia Mühl, Meißen (16.9); Hubert Müller, Meißen (24.9)

94 Cäcilia Müller, Meißen (17.9); Elisabeth Tobias, Wilsdruff (19.9); Margarete Sander, Klipphausen (17.11)

95 Elisabeth Buckl, Meißen (2.9)

96 Anneliese Pastor, Radebeul (21.9)

97 Elisabeth Wutzler, Coswig-Neusörnewitz (Oktober); Ehrentraut Tschirschwitz, Lommatzsch (13.9)

100 Helena Gernert, Weinböhla (Oktober)

Taufen

* Lotta Seifert, Radebeul (03.06.); Elias Konstantin Naab, Radebeul (24.06.); Eva Nkechi Akpakwu, Meißen (09.07.)

Vorrausgegangen in die Ewigkeit



Georg Blank, Radebeul (92 Jahre); Georg Schretzenmayr, Radebeul (72 Jahre); Ernö Strigl, Nossen (86 Jahre); Irmtrud Wabra, Nossen (92 Jahre); Willi Reichelt, Meißen (85 Jahre); Lothar Kalusniok, Meißen (64 Jahre); Paul Stelter, Radebeul (90 Jahre); Hertha Deisenroth, Coswig (89 Jahre); Bernhard Geburek, Nossen (84 Jahre); Lucia Frohberg, Meißen (89 Jahre); Karlheinz Wodak, Radebeul (81 Jahre); Maria Staer, Klipphausen-Rothschönberg (92 Jahre); Anna-Monika Wiesner, Wilsdruff (87 Jahre); Klaus-Dieter Hepper, Coswig (81 Jahre); Ruth Kreusel, Radebeul (90 Jahre); Engelbert Sedlmeier, Meißen (83 Jahre); Georg Knauer, Meißen (89 Jahre); Siegfried Göckert, Meißen (71 Jahre)

Stille

Nichts im Universum
gleichet so sehr Gott
wie das Schweigen.

02.09., 10.00 Uhr	St. Benno, Meißen Christus König, Radebeul	Treffen der Firmbewerber in Meißen bzw. Radebeul
03.09., 15.00 Uhr	Kathedrale, Dresden	Sendungsfeier der Gemeindefereenten Fr. Mari Zauer
03.09., 10.00 Uhr	Kirchplatz, Weinböhla	Ökumen. Gottesdienst Winzerstraßenfest Weinböhla
09.09./10.09.	Kathedrale, Dresden	Bistumstag der Ehejubilare
11.09.-13.09.	Schmochtitz	Priesterwerkwoche
11.09., 19.30 Uhr	Friedenskirche, Radebeul	Vorbereitung Firmgottesdienst
15.09., 18.00 Uhr	Kloster Wechselburg	Jugendvesper
17.09., 10.00 Uhr	Friedenskirche, Radebeul	Firmung (Gruppe Radebeul, Coswig, Weinböhla)
17.09., 15.00 Uhr	Haus der Kathedrale, Dresden	Segensfeier für alle, die ein Kind erwarten
22.09., 17.00 Uhr	St. Benno, Meißen	Vorbereitung Firmgottesdienst
24.09., 10.00 Uhr		Firmung (Gruppe Meißen, Wilsdruff, Nossen, Lommatzsch)
24.09., 08.30 Uhr	Hl. Geist, Weinböhla	Eucharistiefeier und Erntedank
24.09., 10.30 Uhr	Hl. Kreuz, Coswig	Eucharistiefeier und Erntedank
01.10., 10.30 Uhr	Evang. Stadtkirche, Nossen	Familiengottesdienst und Erntedank (anschl. Kirchenkaffee)
01.10., 14.00 Uhr	St. Benno, Meißen	Ökumen. Gottesdienst zu Erntedank (anschl. Beisammensein)
08.10., 08.30 Uhr	Evang. Stadtkirche, Nossen	Eucharistiefeier und Erntedank
08.10. -13.10.	Heiliges Kreuz, Lommatzsch	Kinderchortage
04.11.	Winfriedhaus	Kantoren- und Vorsängerschulung
04.11.	Dresden	Treffen der Paare, die 10 Jahre verheiratet sind
	Haus der Kathedrale, Dresden	(mit Bischof Timmerevers)
10.11.-12.11.	Haus Hoheneichen, Dresden	Männer-Wochenende

Bitte beachten:

Die besonderen Termine/Veranstaltungen sind aufgeführt, soweit sie im Kalender der Pfarrei bzw. des Bistums vermerkt sind (Stand: 21.07.2023)

Änderungen sind durchaus möglich. Deshalb bitte die Vermeldungen bzw. den aktuellen Gottesdienst- und Veranstaltungsplan beachten www.sanktbenno.de. Dies betrifft insbesondere weitere Gottesdienste zu Erntedank und zum Martinstag sowie die Rosenkranzandachten im Oktober. Die Gräbersegnungen sind eigens aufgelistet.

WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:

03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

Stille

Erst das Schweigen tut das Ohr auf für den inneren Ton aller Dinge.

KOLLEKTEN

- 10.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
- 17.09. Caritas
- 01.10. Kirchliche Jugendarbeit
- 22.10. MISSIO
- 02.11. Priesterausbildung Osteuropas
- 19.11. Diasporaopfertag

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 24. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

SPARKASSE MEISSEN
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
 Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
 Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leiterin: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
 St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
 Leiterin: Claudia Stamm
 Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Leiterin: Christina Händler
 Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.franziskus-kinderhaus.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
 Leiterin: Katharina Langer
 Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HINWEIS

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

KONTAKT

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Ulrike Titze, Barbara Fischer, Sr. Magdalena Böhm, Claudia Stammwitz, Christine Worm, Winfried Hentschel, Dorothee Tigges

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



www.blauer-engel.de/12195
 • ressourcenschonend und
 umweltfreundlich hergestellt
 • ansatzlos gedruckt
 • hergestellt aus Altpapier **GBD**
 Dieses Produkt trägt das Logo des Blauen Engels
 ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können
das Blatt
wenden.



Einfach scannen
und spenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02